

Newsletter

AKTUELLES AUS DER FINANZWELT

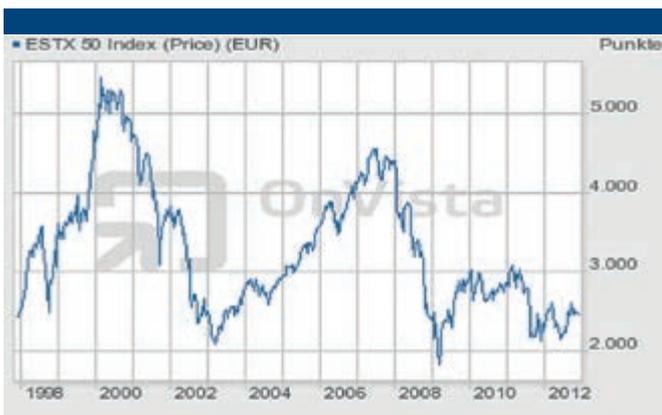


 Finanz Partner Voreifel

„German Angst“

Wenn man heute mit Menschen in Deutschland spricht, stellt man fest, dass sie viele Sorgen haben: Angst vor einem Auseinanderbrechen der Eurozone, Angst vor Inflation, Angst vor einer weltweiten Staatsschuldenkrise, Angst vor der Zukunft, Angst vor sinkenden Renten, Angst Oft können die Sorgen nicht konkret benannt werden, sind eher nebulös und widersprechen sich teilweise auch. So ist es beispielsweise unwahrscheinlich, dass eine Rezession eintritt und gleichzeitig die Inflation anzieht.

Was tun Leute bei Angst? Sie suchen Sicherheit! Und sicher fühlen sich Menschen immer da, wo alle sich versammeln. Wenn „ALLE“ es tun, kann das doch kein Fehler sein! So flüchten Anleger in Bundesanleihen mit inzwischen negativem Zins oder in amerikanische T-Bonds, in Gold oder Schweizer Franken. Weil viele so handeln, sind die Preise hier auch kräftig gestiegen wie bei Gold oder bringen keine Rendite, weil eine Bundesbank es sich leisten kann, ihre Anleihen mit Negativzins zu versehen. Was man in diesem Umfeld der Angst meidet sind Aktien. Hier schaut man in den Rückspiegel und stuft Aktien nach den negativen Erfahrungen der letzten 12 Jahre als hochriskant ein. So sind die guten Kursbewegungen des DAX im letzten Jahr auch an den meisten Anlegern spurlos vorbeigezogen.



Die geringen Börsenumsätze, der Rückzug vieler Anleger aus dem Aktienmarkt, die Halbierung des EuroStoxx50 in den letzten 12 Jahren und die gute Bewertung vieler europäischer Unternehmen sind für uns weiterhin klare Kaufsignale für den mittel-langfristig ausgerichteten Investor. Das erfordert im Moment etwas Mut, der aber wahrscheinlich gut belohnt wird. Kurzfristige Kursrückgänge sind durchaus möglich, aber es ist nicht auszuschließen, dass wir vor einem goldenen Jahrzehnt der Aktie stehen!

Wie gefährlich ist die Staatsschuldenkrise?

Sehr gefährlich. Fast alle westlichen Industrienationen haben in den letzten Jahren über ihre Verhältnisse gelebt und sind heute stark verschuldet. Die Situation verschärft sich erheblich, wenn man die staatlichen Pensionsverpflichtungen und die Verschuldung im Privatsektor hinzuzieht. Die USA und Großbritannien seien hier als Beispiele genannt. Die Notenbanken lösen das Problem derzeit mit Geld drucken. Die Entschuldung soll durch Inflation bei gleichzeitig niedrigen Zinsen (negative Realzinsen) erfolgen. Hier warten viele auf Inflationsstände von 5% und mehr. Dabei ist die Inflationierung der Geldanlagen schon voll im Gange: wenn die Inflation bei 2,5% liegt, die Zinsanlage aber nur noch 1% vor Steuern bringt, ist der reale Verlust eingetreten. Das ist doch eine viel elegantere Lösung, zumal sie von vielen Anlegern bis zum heutigen Tag noch nicht bemerkt wurde. Wie sonst sind die Milliarden auf den Festgeldkonten zu erklären?

„Das Beste hoffen, sich aber auf das Schlimmste einstellen“ schrieb die französische Bank Societe' Generale schon vor zwei Jahren. Hier schwingt ein wenig Optimismus mit und fordert gleichzeitig dazu auf, sein Geld wirklich sicher anzulegen: vorwiegend in Sachwerte. Angst ist dabei ein schlechter Ratgeber.



WAS BRINGT 2013?

Neue Regelungen für Finanzberater – mehr Sicherheit für Anleger

Um den sogenannten „schwarzen Schafen“ in der Finanzbranche die Beratung und Vermittlung von Anlageprodukten zu erschweren, gelten ab 2013 neue gesetzliche Anforderungen. Der freie Vermögensberater muss zukünftig einen qualifizierten Ausbildungsabschluss sowie eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung nachweisen und die durchgeführte Beratung protokollieren. Eine umfassende Risikoanalyse nach dem Wertpapierhandelsgesetz dient hier als Grundlage, an der sich die Empfehlungen ausrichten haben. Warn- und Risikohinweise ähnlich einem Medikamentenzettel sollen die Anlageentscheidung transparenter machen. Damit diese Vorschriften alle gesetzeskonform um-

gesetzt werden, wird einmal pro Jahr ein Wirtschaftsprüfer dies kontrollieren und zertifizieren.

Was bedeutet das für Sie als Anleger?

Vor der nächsten Neuanlage bzw. Fondstausch benötigen wir einen ausgefüllten Risikoanalysebogen, welchen wir Ihnen zeitnah zur Verfügung stellen. Wie Sie sehen werden, hat auch das Depot-Reporting eine Qualitätsverbesserung erfahren. Viel Zeit (und Geld) wurden eingesetzt, um diesen Standard jetzt liefern zu können.

Was können Sie in diesem Jahr und zukünftig von uns erwarten?

Geldanlage

Vor ein paar Jahren haben freie Finanzdienstleister damit geworben, dass sie nicht nur die Produkte einer Fondsgesellschaft sondern mehrerer Gesellschaften vermitteln können. Damit unterstrichen sie ihre Unabhängigkeit und es schien erst einmal ein großer Vorteil zu sein. Inzwischen ist klar: 8000 in Deutschland zugelassene Fonds braucht kein Anleger, zumal die Daseinsberechtigung vieler Fonds bezweifelt werden darf. Deshalb konzentrieren wir uns

- auf Fonds mit unterschiedlichen Risikoprofilen
- auf Fonds mit klaren Anlagezielen und klar formulierten Strategien
- auf Fondsmanager, die nicht dem „Herdentrieb“ folgen, sondern sich eine eigene Meinung leisten (dürfen) und nicht unbedingt in jedem Finanzmagazin (mit i. d. Regel zyklischen Anlageempfehlungen) zu finden sind. Hier haben wir in den letzten Jahren viele persönliche Kontakte aufgebaut, so dass auf kurzem Weg Informationen über Fondsdetails beschafft werden können

- auf günstige Konditionen
- auf persönliche und umfassende Beratung

Der Trend geht weg von einmaligen Abschlussprovisionen und hin zu einer laufenden Servicegebühr. Das dürfte Ihnen bekannt vorkommen. Ob eine klassische Honorarberatung sich in der nächsten Zeit in Deutschland durchsetzen wird, darf bezweifelt werden. Immer mehr Zeit verwenden wir für Recherchearbeit. Ob zum Thema Inflation, Krise der europäischen Staaten, Immobilienblase ... wir greifen hier gerne und häufig auf Informationen zurück, die nicht in jeder Zeitung zu finden sind.

Baufinanzierung

Noch nie war der Zins zur Finanzierung von Immobilien so günstig. Immobilienkäufer freuen sich, sind aber gleichzeitig mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Hier gilt es Finanzierungsformen mit Sicherheitsnetz zu wählen, um spätere Überraschungen durch Zinssprünge nach oben zu verhindern.



Ihre Baufinanzierung läuft innerhalb der nächsten 3 Jahre aus?

Mittlerweile sind Anschlussfinanzierungen ca. 3 Jahre vor Auslauf der Zinsfestschreibung möglich und auch sinnvoll. Somit sichern Sie sich mit einem „Forwarddarlehen“ den z.Zt. niedrigen Zinssatz für Ihre zukünftige Darlehensverlängerung.

Wir machen Ihnen ein Angebot aus über 300 Banken – deutschlandweit und regional!

Altersvorsorge: Staatliche und steuerliche Zuschüsse

Früher hatten Finanzberater zum Jahresende Überstunden mit Nachtschicht einzuplanen, um steuerliche Abschreibungen noch zu ermöglichen. Inzwischen sind viele auch unsinnige Subventionen abgeschafft worden. Neben der Denkmal-Abschreibung bleiben noch die steuerlichen Förderungen der „Rürup-Rente“ sowie die Zuschüsse zur „Rieser-Rente“. Die notwendige eigene Altersvorsorge kann hier durch staatliche Zuschüsse mit finanziert werden.

Auch die Zusatz-Rente über den Arbeitgeber wird stark gefördert. Wussten Sie, dass jeder Arbeitnehmer ein Recht darauf hat? Oftmals ist sogar eine „Betriebsrente zum Nulltarif“ möglich. Wir sind auf das Thema Betriebsrentenkonzepte spezialisiert und über das größte Versorgungswerk, die „Metallrente“ zertifiziert.

Steuerliche Vorteile von Fondspolizen

Mit Einführung der Abgeltungssteuer zum 01.01.2009 verschlechterten sich die steuerlichen Rahmenbedingungen für die reine Wertpapier- bzw. Fondsanlage. Und schon wird über Nachbesserungen sprich Erhöhung der Abgeltungssteuer diskutiert. Die steuerlichen Vorteile der privaten Lebensversicherung treten seitdem wieder in den Vordergrund.

- Steuerfreier Vermögensaufbau während der Vertragslaufzeit
- Hälfthige Besteuerung der Gewinne bei Kapitalentnahme möglich, wenn der Vertrag mind. 12 Jahre läuft und das 62. Lebensalter erreicht ist
- Bei Tod kommt es zur einkommenssteuerfreien Auszahlung

Das eigene Wertpapierdepot kann mit einem Versicherungsmantel versehen werden und in Form einer „whole-life-policy“ die genannten Vorteile langfristig sichern



Absicherung

Ob Pflegeabsicherung, Berufsunfähigkeit, Todesfallschutz, Hausversicherungen oder die normale private Haftpflichtdeckung. Wir finden den für Sie passenden Tarif zu günstigen Konditionen!

Immobilienvermittlung

Egal ob Vermietung oder Verkauf – mit unserem Kooperationspartner haben wir einen Experten, der sich um dieses komplexe Thema für Sie kümmern kann.

Impressum

Herausgeber:

▲ Finanz Partner Voreifel

Peters & Kuchem GbR

Vor dem Voigtstor 16 • 53359 Rheinbach

Telefon 02226/808136 • Fax 02226/808138

E-Mail: info@finanzpartner-voreifel.de

www.finanzpartner-voreifel.de

Layout, Satz+Druck:

Union Betriebs-GmbH

Egermannstraße 2 • 53359 Rheinbach

Telefon 02226/802-300 • Fax 02226/802-333

E-Mail: druckerei@ubgnet.de • www.ubgnet.de